

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. —
" Halbjahr 7 " 50
" Vierteljahr 4 " 50
" einen Monat 2 " 20

Cur- und Fremdenliste.

18. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" " Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

N^o 332.

Freitag den 28. November

1884.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgeführte Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabstimmte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9,
anzuzeigen.

579. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zu „Der Vampyr“ Lindpaintner.
2. Einleitung und Arie aus „Tannhäuser“ . . . Wagner.
Trompete-Solo: Herr Walter.
3. Klangfiguren, Walzer Joh. Strauss.
4. Am Meer, Lied Frz. Schubert.
5. Klänge aus Osten, Ouverture Marschner.
6. Altd deutsches Weihnachtslied ?
7. II. norwegische Rhapsodie Svendsen.
8. Mit Bomben und Granaten, Marsch Bülse.

Bekanntmachung.

Bei der städtischen Cur-Direction zu Wiesbaden ist die Stelle eines
Brunnen-Wärters (Aufseher am Kochbrunnen) zum 1. Januar 1885
zu besetzen. — Gehalt 1200 Mark pro Jahr. Probezeit vorbehalten. —

Civilversorgungsberechtigte, körperlich rüstige **Militär-Anwärter** — die womöglich mit gärtnerischen Arbeiten, Unter-
haltung von Garten-Anlagen etc. vertraut sind — wollen sich unter Vor-
legung ihrer Zeugnisse und eines ärztlichen Gesundheitsattestes dahier melden.
Persönliche Vorstellung nach Prüfung der Zeugnisse vorbehalten.

Wiesbaden, 24. November 1884.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Feuilleton.

Wiesbaden, 28. Novbr. Wir machen unsere Leser nochmals auf das
heute Freitag Abend im Curhause stattfindende Concert der jugendlichen
Pianistinnen Augusta und Ernesta Comtessen Ferraris
d'Occhieppo aufmerksam. Programm siehe obenstehend.

— Nach den Veröffentlichungen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes
sind in der Jahreswoche vom 2. bis 8. November von je 1000 Bewohnern,
auf den Jahresdurchschnitt gerechnet, als gestorben gemeldet:

Wiesbaden 9,6, Carlsruhe 12,0, Cassel 12,8, Bremen 13,0, Frank-
furt a. M. 16,0, Hannover 16,3, Stuttgart 17,9.

Hiernach hat Wiesbaden abermals, hinsichtlich der Todesfälle pro Jahr
auf 1000 Lebende, nach jenen amtlichen Ermittlungen den geringsten
Procentsatz aufzuweisen.



Freitag den 28. November, Abends 7 1/2 Uhr:

Grosses Concert

der Schwestern

Augusta & Ernesta Comtessen Ferraris d'Occhieppo.

PROGRAMM.

1. **Saint-Saëns**, Variationen für 2 Claviere über ein Thema von
Beethoven. Comtessen Augusta und Ernesta Ferraris.
2. a) **Bach-Saint-Saëns**, Gavotte H-moll }
b) **Chopin**, Berceuse } Comtesse Augusta
c) **Liszt**, La ronde des Lutins } Ferraris.
3. a) **Paganini-Liszt**, Etude in E-dur }
b) **Chopin**, Nocturne } Comtesse Ernesta Ferraris.
c) **Heller**, Tarantella }
4. **Reinecke**, Impromptu für 2 Claviere aus Schumanns „Manfred“
Comtessen Augusta und Ernesta Ferraris.
5. a) **Chopin**, Etude } Unisono . . . Comtessen Augusta
b) **Henselt**, „Si oiseau j'étais“ } und Ernesta Ferraris.
6. **Chopin**, Ballade in As-dur Comtesse Ernesta Ferraris.
7. **Verdi-Liszt**, Rigoletto-Fantaisie . . . Comtesse Augusta Ferraris.
8. **Rubinstein**, Concert in F-dur
Comtessen Augusta und Ernesta Ferraris.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: 4 Mark; II. reservirter Platz: 3 Mark;
nichtreservirter Platz 2 Mark.

Gallerie vom Portal rechts 2 Mark 50 Pfg.; Gallerie links 2 Mark.
Galleriebillets werden nur am Tage des Concerts ausgegeben.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen
Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern
geöffnet.

Der Cur-Director: F. Heyl.

— Ueber das „Gedankenlesen“ schreibt Hieronymus Lorm in einem
grösseren Artikel der „Didaskalia“ folgendes:

„Nach dem lächerlichen Zusammenbruch des Spiritismus durch Ent-
larvung der „Medien“ und Aufdeckung ihrer Kunststücke scheint nun doch
etwas übrig geblieben zu sein, das allerdings einer wissenschaftlichen Prüfung
würdig wäre: das Gedankenlesen. Hier handelt es sich nicht mehr um
irgend eine geschickt herbeigeführte Sinnestäuschung, hier liegt das nackte
Wunder vor, das seiner natürlichen Erklärung noch entgegenharrt.“

Gerade der Mann, der express zur Vernichtung des Spiritismus auftrat,
Mr. Stuart C. Cumberland, war der Erste, der das Gedankenlesen in grossen
Kreisen zur Darstellung brachte. Während er alle übrigen Schaustücke
des Spiritismus durch die Enthüllung der verborgenen Hilfsmittel einfach
lächerlich machte, hatte er der durch das unbegreifliche Wunder des Ge-
dankenlesens ganz verblüfften Versammlung in den Gemächern des Kron-
prinzen von Oesterreich keine andere Enthüllung zu machen, als: „Ich kann

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 27. November 1884.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Lerch, Hr. Kfm., Pforzheim. Dupont, Hr. Kfm. m. Fr., Crefeld. Perizonius, Frl., Aachen.
Bären: Wodlin, Hr. m. Fr., Wien. Hallermann, Hr. Fabrikbes., Königsberg.
Belle vue: Linden, Hr. Kfm., Lildenscheid. Bläschgens, Fr., Crefeld. Nims, Frl., Crefeld. de Osa Esq., Hr. m. Fam. u. Bed., Paris.
Einhorn: Halisch, Hr. Kfm., Mannheim. Landsberger, Hr. Kfm., Leipzig. Winkler, Hr. Kfm., Worms.
Eisenbahn-Hotel: Klein, Hr. Kfm., Frankfurt. Zeuner, Hr. Prem.-Lieut., Mannheim. Werner, Hr. Lieut., Frankfurt.
Nonnenhof: Steinhard, Hr. Kfm., Frankfurt. Evers, Hr. Kfm., Stralsund. Krieg, Hr. Kfm., Mannheim. Harve, Hr. Kfm., Leipzig. Thewald, Hr. Kfm., Höhr. Graf, Hr. Kfm., Elberfeld. Frey, Hr., Würzburg.

Grüner Wald: Wiedenmann, Hr. Kfm., Stuttgart. Hessenauer, Hr. Gutbes., Geisenheim. Schubert, Hr., Leipzig.
Pfäzer Hof: Kaiser, Hr. Kfm., Erfurt.
Rhein-Hotel: Götz, Hr. Rechtsanwalt m. Fr., Petersburg. Klopfer, Hr. Fabrikbes., Würzburg. Meyer, Hr. Revisionsrath, Braunschweig.
Rose: Agostini, Hr. m. Fam., London. Wolodkowicz, Frau Gräfin m. Bed., Petersburg. Driesel, Hr. Ingen.-Lieut., Thorn.
Weisser Schwan: Philipp, Hr. m. Fr., Moskau.
Taunus-Hotel: Rossbacher, Hr. m. Fam., Berlin.
Hotel Vogel: Katz, Hr. Kfm., Fürth. Ambrosius, Frl., Emmaburg.
Hotel Weiss: Ruppert, Frl., Frankfurt.



Montag den 1. December, Abends 8 Uhr:

Vierte öffentliche Vorlesung.

Herr Prof. **Alexander Strakosch** aus Wien.

I. Vortrag.

Programm:

1. „Der Schiffbrüchige“ von Franc. Coppée, übersetzt von Mautner.
2. „Die Wallfahrt nach Kevelaar“ von Heinrich Heine.
3. „Julius Caesar“ (grosse Forumszene).

Reservirter Platz: 2 Mark; nichtreservirter Platz: 1 Mark 50 Pf.
 Billets (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate: 1 Mark.

Der Curdirector: F. Heyl.

Das Atelier von

14 Friedrichstrasse 14 **Gustav Collette** 14 Friedrichstrasse 14

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von **Spiegeln** und **Bilderrahmen** in den elegantesten bis zu den einfachsten Mustern, sowohl in echter Vergoldung wie auch jeder Art Bronze-Imitation. — **Renoviren, Neuvergolden** und **Bronciren** alter Gegenstände jeder Art, Rahmen, Möbeln &c. &c.
 5316 **Sorgfältige Arbeit. — Billigste Preise.**

es selbst nicht erklären. Aber ich habe die Gabe, mich willenslos zu machen, der Wille des Andern regiert mich und ich muss ihm folgen.“

Der Verfasser dieser Zeilen zählt zu seinen Verwandten, eine junge Dame, der neben der Sorge für Toilette und dem Bestreben, an allen Freuden der Geselligkeit Theil zu nehmen, niemals in den Sinn kam, sich mit Wundern abzugeben. Ein reiner Zufall, vielleicht nur die Absicht, das äussere Gebahren von Gedankenlesern zu parodiren, brachte Sie zu einem Versuch — und siehe da! es gelang ihr mehr als sie beabsichtigt hatte, zu ihrer eigenen Ueberraschung entdeckte sie in sich eine fertige Gedankenleserin und gibt seitdem, so oft man es verlangt, die erstaunlichsten Proben dieser geheimnissvollen Fähigkeit.

Es existirt also ein Fluidum, welches vielleicht auf das einst viel verlachte „Od“ des Baron Reichenbach zurückleiten könnte. Man darf annehmen, dass jene geistige Substanz, deren Wesen darin besteht, über den als natürlich geltenden Causalnexus der Dinge hinauszuführen, keineswegs das Privilegium beverzugter Organisationen sei, vielmehr jedem Menschen eigen, nur in der ungeheuren Mehrzahl derselben keine Form oder keine Gelegenheit fände, sich zu äussern oder seine Aeusserungen wahrnehmbar zu machen. Ahnungsvermögen, Kunstsinn, Träumereien, Trauer und Fröhlichkeit ohne Grund, vor Allem aber Talent und Genie, beruhen ohne Zweifel auf der stärkeren oder geringeren Fühlbarkeit des Fluidums. Bis es der Wissenschaft gelingen wird, ihm seine positive Stelle im Bereiche der Natur zu geben, bleibt es das modernste Wunder.

— Die Zeitschrift „Der Impfgegner“ veröffentlicht in einer Beilage Folgendes: „St. Gallen, 21. Nov. Im Grossen Rath begründete Dr. Grabenmann seine Motion, betreffend Abschaffung des Impfwanges, und es wurde dieselbe mit grosser Mehrheit angenommen. Die Aerzte Curti und Sonderegger hielten ihren früher ablehnenden Standpunkt nicht mehr aufrecht. Die 2 Kantone Genf und Uri hatten überhaupt keinen Impfwang; die 6 Kantone Glarus, Baselstadt, Zürich, Luzern, Schaffhausen und St. Gallen haben ihn schon wieder abgeschafft. Also 8 Kantone sind vom Impfwang frei.“ — In Deutschland ist man weiter; dort ist durch ein Reichsgesetz das Impfen sogar „verboten“, aber nur für die Schafe!

Syphons als Feuerspritze. Auf eigenthümliche Weise wurde in Wien kürzlich um halb 11 Uhr Nachts ein Brand, welcher in dem bekannten Vergnügungs-Etablissement Weigl in der Hernalser Hauptstrasse zum Ausbruch kam, gelöscht. Der grosse Salon, in welchem sich Volkssänger producirt, war vollständig besetzt und das Publikum lauschte den heiteren Vorträgen, ohne zu ahnen, dass durch die Geistesgegenwart einzelner Personen eine Brandkatastrophe glücklich abgewendet wurde. In einem Nebensaal hatte sich nämlich in Folge Ueberheizung des Ofens eine Holzwand entzündet, welche rasch Feuer fing, das grössere Dimensionen anzunehmen drohte. Das Dienstpersonal, welches zuerst den Brandgeruch verspürte, begab sich sofort in den genannten Raum und löschte das Feuer auf ebenso originelle, als praktische Weise. Man brachte nämlich ohne Verzug fünfzig Syphons herbei und bespritzte die brennende Holzwand mit dem in den Flaschen befindlichen Sodawasser so lange, bis jede Gefahr beseitigt war. Als die Hernalser

Bekanntmachung.

Die **Pachtung des Wasser-Ausschanks am Kochbrunnen zu Wiesbaden**, wird hierdurch öffentlich ausgeschrieben. Die Bedingungen für die Aufstellung des Pachtvertrages sind auf dem Bureau der städtischen Curcasse in den gewöhnlichen Bureaustunden einzusehen.

Pachtangebote, diesen Bedingungen entsprechend, sind bis spätestens **8. December a. c.** verschlossen, mit der Aufschrift:

„Pachtung des Wasser-Ausschanks am Kochbrunnen“ an den Unterzeichneten einzureichen.

Wiesbaden, den 24. November 1884.

Der Curdirector: F. Heyl.

G. Accarisi & Nipote

5439 **Neue Colonnade 38—39.**

Fabrique

de Joaillerie, Bijouterie & Orfèvrerie de Genre

Etrusque, Romain & Pompeiain.

Wiesbaden:

Neue Colonnade 38—39.

Florence:

Via Tornabuoni 1 et Lungarno Corsini 2.

Ein sehr schönes Bicycle

(zweirädrig) **bester Arbeit, vortrefflich gehalten, ist 200 Mark unter dem Werth zu verkaufen.**

Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

5572

freiwillige Feuerwehr anlangte, war das Feuer bereits gelöscht. Bei grösseren Dimensionen eines Brandes dürfte sich dieses System des Feuerlöschens als etwas zu kostspielig erweisen.

Ueber die Klugheit der Kühe schreibt Jemand dem „Echo“ folgendes: „Neulich kamen an einem heissen Tage zwei Kühe an unser Thor. Offenbar wollten sie etwas. Anfänglich konnte ich aus ihren verlangenden Mienen nicht klug werden; da fällt mir ein, dass sie vielleicht zu saufen wünschten. Ich liess Wasser in einem Kübel herausschaffen und die armen Geschöpfe leerten denselben mit der grössten Begierde. Dann wanderten beide vergnügt aufs Feld hinaus. Nach etwa einer halben Stunde waren wir überrascht, unsere beiden Freunde in Begleitung von drei anderen zurückkommen zu sehen. Es wurde ihnen abermals Wasser vorgesetzt, und die neu hinzugekommenen labten sich auch. Mit freudigem „buh—uh“ gingen unsere Besucher darauf zu ihren Weideplätzen zurück. Es wurde uns klar, dass die beiden ersten Besucher ihren Freunden — wie, das lässt sich freilich nicht angeben, — mitgetheilt hatten, wie freigebig sie bewirthet worden seien, und sich darauf die Freiheit genommen hatten, sie zu unserer Villa einzuladen. Am folgenden Morgen besuchte uns das erste Paar von neuem und brachte eine fremde Kuh mit. Sodann kamen drei neue Kühe mit dem ursprünglichen Paar zu uns. Es ist dies in meinem Landleben eine ganz neue Erfahrung; auch erinnere ich mich nicht, etwas Aehnliches irgendwo gelesen zu haben.“

Eine „züchtige“ Jungfrau. Die „Teplitzer Zeitung“ theilt folgendes amüsante Geschichtchen mit: „Eine alleinstehende nicht mehr ganz junge Dame in Teplitz, welche in einer bekannten Strasse ein Zimmer in der zweiten Etage eines Hauses bewohnt, hat das Unglück, als vis-à-vis einen jungen Menschen zu haben, der offenbar nach Art der meisten ehrvergessenen Jungfrauen von dem zartbesaiteten Schamgefühl älterer Jungfrauen keine Ahnung zu haben scheint. Ihre sichtlich eintönige Eindrückung darüber machte sie sich endlich in einer Beschwerde beim Hausherrn Luft, den sie gelegentlich auf der Hausflur traf. Sie stellte ihm vor, dass sie ausziehen müsse, wenn der Herr da drüben fortfähre, sich so ungenirt bei unverschämten Fenstern aus- und anzuziehen. Der Hausherr, der sich vor-sichtshalber erst persönlich überzeugen wollte, bevor er eine Denunciation machte, lud sich am nächsten Vormittag bei der Dame ein, wo sich nach ihrer Angabe der Herr anzuziehen pflegt. „Aber mein Fräulein, ich sehe ja nichts“, sagte der Hausherr, „die Gardinen verhindern ja, in das Zimmer hineinzusehen.“ — „Ja, Herr“, erwiderte die „züchtige“ Jungfrau eifrig, „von da können Sie freilich nichts sehen; da müssen Sie hier auf die Commode steigen!“ — Tableau.

Aus der militärischen Praxis. Unterofficier: „Was macht der Soldat, wenn er von einer übergrossen Zahl Feinde angegriffen wird?“ — Soldat: „Keht.“

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
26. Nov. 10 Uhr Abends	756,3	+ 2,4	85 %
27. „ 8 „ Morgens	755,5	+ 3,4	87 „
1 „ Mittags	753,9	+ 5,0	82 „
26. Nov. Niedrigste Temperatur — 8,6, höchste + 2,5, mittlere — 2,0			
Allgemeines vom 27. Nov. Gestern Mittag bedeckt, feiner Schnee, leiser Süd-west; Nachts bedeckt, feiner Niederschlag; heute Morgen bedeckt, lebhafter Südwest-Maier.			



Samstag den 29. November, Abends 7½ Uhr:

Soirée des Herrn Charles Bellini, Gedankenleser und Antispiritist.

PROGRAMM.

1. Die Klopffeister.
2. Die Ringprobe.
3. Gedankenlesen:
 - a) Das Errathen einer Person;
 - b) Das Verstecken einer Nadel (doppelt);
 - c) Errathen von Zahlen einer Banknote oder von mehreren gedachten Zahlen.
4. Gedächtniskunst.
5. Der Wundersack.
6. Das Geisterzelt.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz 3 Mark; II. reservirter Platz 2 Mark;
Nichtreservirter Platz 1 Mark.

Die Gallerien (1 M.) werden nur erforderlichen Falles geöffnet.

Für die Vorstellung im Casino bereits gelöste Billets sind an der städtischen Curkasse gegen andere Billets umzutauschen.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Philipp Ditt.

Restauration ersten Ranges

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit

Französische Küche

Vorzügliche Weine

desgleichen Kaffee, Thee und Chocolate

Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise
von Mk. 4. 50 an aufwärts.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und
Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

Hôtel & Bäder Englischer Hof

Kranzplatz No. 11.

Mineral-Bäder im Abonnement

Hohe, gut ventilirte Badehalle mit Trinkquelle direct
vom Kochbrunnen; eingerichtet für Winter-Cur

Zimmer von 2 Mk. an

Table d'hôte um 1 Uhr à Couvert Mk. 3

Restauration à la carte. — (Französische Küche.) — Pension.

Während des Winters das ganze Haus durch Luftheizung angenehm erwärmt.

Hotel

zum

Grünen Wald Wiesbaden.

Table d'hôte 1 Uhr

per Couvert 2 Mk.

PENSION.



Echt englische Schirme und Pelz-
Muffen in grösster Auswahl vom einfachsten bis zum
elegantesten Genre sehr billig.

Geschw. Brichta,

8 Webergasse 8.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden

Biersalon: Diners zu Mk. 2. —
von 12½ bis 2 Uhr Mittags.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich per Glas 25 Pf.
Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus " 25 "
Café. Billard. 5439

Hôtel Trinthammer

3 Mühlgasse 3

Restauration à la carte. Mittagstisch von 1 Mark an. Vor-
zügliches Bier, reingehaltene Weine, Café, Billard. 4973

Wiesbaden

C. Doetsch

Weingutsbesitzer & Weinhandlung

Grosses reichhaltiges Lager in

Rheinweinen, Bordeaux, Dessert-Weinen,
Moussirenden Rheinweinen, Champagner,
Spirituosen &c. &c.

3 Geisbergstrasse Comptoir Geisbergstrasse 3

5196

nahe der Trinkhalle.

English Warehouse Herren-Bazar Magasin anglais

31 Langgasse 31.

Hüte & Mützen,
Hemden, Kragen, Manschetten,
Cravatten,
Handschuhe,
Schirme,
Stöcke.

Handkoffer

& Taschen

Reisedecken & Plaids

Unterjacken, Hosen, Strümpfe

Regenröcke, Staubmäntel, Havelocks

Jagd-Artikel. Feine Lederwaaren.

Fortwährend Eingang von Neuheiten.

Bazar englischer Herren-Artikel
Langgasse 31.

Rosenthal & David

Langgasse 31.

4889

Langgasse 2 **H. KAHN** Langgasse 2

MARCHAND TAILLEUR

5200

Hof-Lieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.

Lager in deutschen, französ. & englischen Stoffen.

Emilie Amlinger,

Robes & Confection

5409

Wiesbaden, grosse Burgstrasse 13, I. Etage.

Importirte Havana - Cigarren
Cigaretten & Tabake

5470

empfiehlt in den feinsten Qualitäten bei grösster Auswahl

Wilhelmstrasse 42a
Ecke der Burgstrasse.

J. C. Roth,

Filiale Langgasse 32
im „Hotel Adler“.

Adolf Kalb

40 Langgasse 40.

Grand choix de dentelles, écharpes, fichus
en tous genres.

Prix excessivement modérés
défiant toute concurrence.

5106

1881r, 1883r & 1884r importirte Havana-Cigarren

in grösster Auswahl und vorzüglichster Qualität
empfiehlt preiswürdig

August Engel, Hoflieferant,

Taunusstrasse 4.

5356

Ungar-Weine

aus der Kaiserl. Oesterr. Königl. Ungar. Hof-Weinhandlung von
J. Paluggay & Söhne in Pressburg
direct bezogen (Original-Füllung).

Roth-Weine: per Flasche		Ausbruch-Weine: per Flasche	
1876r Vöslauer	Mk. 1. 50	1876r Ruster Ausbruch	Mk. 2. —
1876r Villányer, Eigenbau	1. 00	1876r Tokayer	2. 10
1876r Ofener Adelsberger	2. —	1876r Tokayer Ausbr. (2buttig)	2. 30
		1876r Tokayer feinsten Ausbr.	4. 50
		1876r Szamardner (herber Tok.)	2. 20

incl. Glas empfiehlt

August Engel, Hoflieferant,
Tannusstrasse 4.

5355

Bijouterie

4965 **J. H. HEIMERDINGER**

Königl. Hof-Juweller

Wiesbaden
Wilhelmstrasse 32.
Orfèvrerie

Joallerie

Bad-Ems
Colonnade 13-14.
Objets d'art

Sämtliche Normal-Artikel wurden in London bei der dortigen Hygienischen
Weltausstellung mit der Goldenen Medaille prämiert.

Webergasse No. 29 **Carl Ackermann,** Webergasse No. 29

Schneidermeister,
von Prof. Dr. G. Jäger concessionirtes Geschäft,
verfertigt Normal- und Sanitäts-Anzüge aus Tricot- und Kameelhaarstoffen,
sämmtlich von Herrn Professor Dr. Jäger geprüft, hält Stoffe auf Lager und gibt die-
selben auch meterweise zu billigsten Preisen ab.
Normalhemden, Hemdhosen, Unterbeinkleider, Nachtkutten, Hosenträger,
Cravatten werden zu Originalpreisen verkauft. 5111

Weiss-Waaren jeder Art Wäsche für Damen und Kinder

Robes d'enfants
à mesure

A. KLONINGER

7 grosse Burgstrasse 7
Anfertigung von **Kinderkleidern** in kurzer Zeit
5288 nach den neuesten Modellen.

LINGERIE

Medicin. Tokayer, Bordeaux- und Burgunder-Weine, Sherry, Madeira, Marsala, Malaga, Portwein, Arac, Rum, Cognac, Chartreuse, Benedictiner, diverse Liqueure empfiehlt in anerkannt guten Qualitäten

J. M. Roth,

Delicatessenhandlung
grosse Burgstrasse Nr. 4.
5460

Das Schuhwaaren-Lager von Joseph Diehmann,
10 Langgasse 10.

empfehlte grösste Auswahl in allen Sorten Herren-, Damen- & Kinder-Stiefeln, Promenade-, Ball- & Morgenschuhe, Badeschuhe & Pantoffeln.
Niederlage der nach System Prof. Dr. G. Jäger gefertigten Normal-Stiefel & Schuhe für Herren- und Damen, allen Fussleidenden besonders zu empfehlen.

Prompte Bedienung. — Billigste Preise.

5042

Specialist für
Massage & Heilgymnastik
Pulzar, früher in London,

vorzüglich bewährtes Heilverfahren, besonders gegen Gelenk-Krankheiten, Muskel- & Nervenaffectionen, Blutarmuth, Neuralgien und rheumat. Leiden.
5466 **Langgasse 51.** Sprechstunden von 2-4 Uhr.

Corner Langgasse 44 & Webergasse 31
Dental-Clinic

by **Stolley,** Dentist to Her Royal Highness the Duchess of Sleswick-Holstein S. G. — Speciality in plugging teeth with gold and in making artificial teeth with "continuous gum". To be spoken to: from 9-1 A. M. and from 2-6 P. M. 5443

Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

MAGASIN DE BLANC

ADOLF STEIN

seit April 1884 **WEBERGASSE 14** seit April 1884

früher kl. Burgstr. 6 im „Cöln. Hof“ 5154

WAESCHE-FABRIK.

Fertige Wäsche. Anfertigung nach Maass.

KINDER-KLEIDCHEN

BADE-MAENTEL

WHITE GOODS

WHITE GOODS

Katharina Menke
Hof-Schneiderin

Ihrer Kgl. Hoheit der Frau Landgräfin von Hessen geb. Prinzessin Anna von Preussen
Luisenplatz No. 7
empfiehlt sich zur Anfertigung aller Arten **Damen-Toiletten** bei pünktlicher und reeller Bedienung. 5480

English hats

Lincoln Bennet, Christy's,
Townend, Jay &c.

Rosenthal & David
Gentlemen's outfitting-shop
5378 31 Langgasse 31.

Mme. Chabert
tailleuse française
Robes & Confections
Grosse Burgstrasse 6, au 1er.

100 Visitenkarten von M. 1.50 an
H. W. Zingel, Hofdruckerei,
Monogrammen-Prägestalt — Papierlager
No. 2 kleine Burgstr. No. 2.

Conditorei, Kunst- und Natureis-Handlung
5043

VON **H. WENZ,**
4 Spiegelgasse 4,
nahe dem Theater und Curhaus.
Täglich Gefrorenes, Kaffee, Chocolate,
erfrischende Getränke, feine Bäckereien
Comfortable möblirte Wohnungen.

Louis Hack
kleine Burgstrasse 6 im Cölnischen Hof
Grosses Puppen-Lager
sowie sämtliche in- u. ausländische
Spielwaren. 5001

Für Damen.
Unterzeichnete Specialistin für

Massage und Heilgymnastik
empfiehlt sich den geehrten Damen in und ausser dem Hause.
5484 Frau **Elise Röntz,**
Rheinstrasse 17, erste Etage.
Sprechstunden: Nachm. von 3-4 Uhr.

Villa Panorama
Parkstrasse
between Curhouse and Dietenmühle,
most bracing air of Wiesbaden.
Furnished flats and single rooms with
or without board. 5034

Villa-Verkauf, billiger Preis
4820 **C. H. Schmittus,** Bahnhofstr. 8.

Hauseigentümer, Villenbesitzer, Bau-Unternehmer &c.,
welche beabsichtigen, ihre Liegenschaften in
durchaus discreter Weise
zu veräußern, oder zu vermieten, werden
gebeten, ihre Adressen unter näherer Be-
zeichnung des Objectes, sowie des Kauf-
oder Miethpreises unter **H. J. No. 3604**
in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 5438

Wiesbaden.
Israelitisch
Hôtel & Restaurant
zum 4811
„**Badischen Hof**“
Nerostrasse 7, nahe dem Koch-
brunnen und Curhaus.
Table d'hôte um 1 Uhr.
Diners à part.
Besitzer: **H. Hirschberger.**

Pension Internationale
4964 **Mainzerstr. 8.**

Park-Villa
Sonnenbergerstrasse No. 10
neben dem Curhaus.
Elegant möblirte Wohnungen verschiedener
Grösse. Pension.
4928 **B. Schmidt.**

Pension Mon-Repos
5351 **Frankfurterstr. No. 6.**

Villa Heubel
Leberberg 4 am Curpark,
neben dem Palais Ihrer Kgl. Hoheit Prinzess
Louise von Preussen.
Elegant möblirte Wohnungen, Badezimmer
mit Einrichtung, auch Pension, schöner
Garten, billige Preise. 4863

Villa Nizza (Leberberg 6)
Familienpension, Bäder im Hause. 5415

Privat-Hotel
von
Ed. Weyers, Wilhelmstr. 5.
Elegante Räume, Pension.
Badezimmer im Hause. 5445

Rheinstrasse 42, II. Stock, 2 schön
möbl. Zimmer zu vermieten. 5465

Rheinstrasse 42 2 schön möblirte
Zimmer zu vermieten.
5450 Frau **Mathilde Hahn.**

Tüchtigen Klavierunterricht
ertheilt **Louise Reiss,**
5455 **Schützenhofstrasse 14 III.**

Italian, French and English
lessons by **Prof. Genzardi,**
5385 Webergasse 31.

Mlle. Marie Dille, Institutrice
allemande, **Frankenstrasse 2.**
donne des leçons de musique, de la langue
allemande, française et anglaise.
Music, German, French and English
lessons. 5483

Instruction given in Chromo-
photographie (Crystoleum).
Enquire at **Mortiz and Münzel,** Kunst-
handlung, Wilhelmstrasse 32. — Specimens
on view. 5451

Eine angesehene und gut situierte Familie
ist geneigt zwei junge Damen
in ihr Haus aufzunehmen, wo
sie mütterlichen Schutz und Gelegenheit zu
gesellschaftlichem Verkehre finden.
Geß. Off. unter **A. V. 20** postlagernd
Wiesbaden. 5452